

Protokoll der 5.Sitzung des 10.
Studierendenparlaments der PH Heidelberg am
14.12.2022

Protokoll: Natalie Bauer

Beginn: 18:19

Ende: 21:29

Awareness Beauftragte*r: H Baumgartner, Paula Marie Mühlstädt

Zeitwächter:in: Jonas Kurz

Sitzungsleitung: Jan Johann

Gäste: s. Anwesenheitsliste:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigt
Bauer	Natalie	X	
Baumgartner	H	X	
Brüning	Felix		X
Brunke	Franca Juliana		X
Ey	Belana	X	
Hoffmann	Laura		X
Johann	Jan	X	
Krimitzas	Julia		X
Kurz	Jonas	X	
Lenz	Sebastian	X	
Mühlstädt	Paula Marie	X	
Neumann	Magdalena		X
Nothof	Anna-Claire	X	
Prägers	Marlene	X	
Reisig	Lena	X	
Schumacher	Lea		X
Stamm	Johanna	X	
Tran	Thanh Xuân		X
Weiß	Franziska	X	

Zedler	Cara Mia		X
Name: Gäst*innen			
Akata	Nadine		
Reichert	Jonas		
Vogel	Lorenz		
Burger	Leonie		
Ammon	Adrian		

Inhalt

1. Begrüßung.....	3
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	3
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	3
4. Finanzanträge	4
a. Finanzantrag: 34. Heidelberger Symposium	4
b. English Drama Group (EDG)	5
5. Finanzfreigabe Felbi/GeFö	8
6. Änderung der Organisationssatzung.....	8
7. Wahlen.....	8
a Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit [vertagt]	8
B Senatskommission für Qualitätssicherung und Akkreditierung (SQA)	9
C Stellvertreter:innen für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks	9
D Arbeitsgruppe Neubau.....	10
8. Kommunikations- und Collaboration-Tools.....	10
9. VRN: Vertrag & Update.....	11
10. Beteiligung Perspektivwerkstatt Innenstadt.....	11
11. Alkohol auf Fachschaftsfeiern	13
12. Berichte.....	15
a. ExOrg.....	15
b. Haushaltsausschuss	15
13. Verschiedenes	16
A Unbesetzte Referate	16

B Politikreferat.....	16
C Angleichung der Veranstaltungszeiten an die Universität. Welche Fächer betrifft das?	16
D Theaterführung.....	17
E AAA.....	17

BEGINN: 18:19 Uhr

1. Begrüßung

Begrüßung von elf Abgeordneten. Beschlussfähigkeit ist hergestellt.

ENDE: 18:21

BEGINN: 18:21

2. Genehmigung der Tagesordnung

Hinzufügen von zwei Punkten zur Tagesordnung:

- Akademisches Auslandsamt
- Alkohol auf Fachschaftsveranstaltungen

Abstimmung der Tagesordnung

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Dafür: 10

→11 Stimmberechtigte

Antrag angenommen

ENDE: 18:22

BEGINN: 18:22

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Weder Änderungswünsche im Voraus noch in der Sitzung.

Abstimmung über die Annahme des Protokolls:

Dagegen: 0

Enthaltung: 3

Dafür: 8

→11 Stimmberechtigte

Protokoll angenommen

ENDE: 18:24

BEGINN: 18:24

4. Finanzanträge

a. Finanzantrag: 34. Heidelberger Symposium

Vorstellung: s. Protokoll der vierten Sitzung am 23.11.2022

Fragen:

Wie viel Geld gibt es vom StuRa? – **A:** 6000€

Wie kam man auf die Summe von 2000€ - **A:** Kompromiss zwischen nicht zu viel und nicht zu wenig.

Was macht das Symposium für PH-Studierende attraktiv und rechtfertigt eine höhere Förder-summe? – **A:** nichts konkret für PH-Studierende, möchten aber ein breitgefächertes Angebot für alle anbieten

Diskussion:

- Bekräftigung der Sinnhaftigkeit des Heidelberger Symposiums
- Finanzreferat: Überproportionale Förderung beim zurzeit eingereichten Antrag
- In der letzten Sitzung wurde eine proportionale Förderung von 934,85€ ausgerechnet.
- Person spricht sich aus für 1000€
- Einwand: letztes Mal wurde vorgeschlagen, einen 2000€ Antrag einzureichen. Wer A sagt, sollte auch B sagen.
- Ausgesprochen für eine Reduktion, um im Laufe des Haushaltsjahres noch weitere Projekte fördern zu können.

GO-Antrag: Verschiebung des Punktes hinter 4B

Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag angenommen.

WEITER UM 19:04

Vorschlag: Das Finanzreferat und die Antragsteller:innen haben sich beraten. Neuer Förderungsvorschlag: 1000€ Sockelbetrag und 80€ pro Programmpunkt, der sich explizit an PH-Studierende richtet. Das führt zu einer Steuerungsmöglichkeit für das StuPa. 1800€ sind dadurch veranschlagt.

Fragen:

Wie stellt man sicher, dass die Veranstaltungen sich an PH-Studierende richten? – **A:** Das Programmheft wurde durchgeschaut, es gibt aber noch kein final stehendes Programm. Beispielthemen können sein: Umgang mit Pseudowissenschaften, Fast Fashion, Podiumsdiskussion zum Thema Fake News/Nachrichtenkonsum, Urban Gardening, ...

Diskussion:

- Ein Mitglied hat keine ihr/sein Studium betreffende Veranstaltung gehört.
 - Der Austausch, unabhängig vom Studiengang, steht im Vordergrund und kann einen Teil zur Persönlichkeitsbildung beitragen.
 - Relevante Themen sind subjektiv, darum müssen sich Kriterien überlegt werden, was PH relevant ist.
 - Gleichzeitig werden bei anderen Anträgen keine Kriterienkataloge erstellt und das könnte zu viel Arbeit führen.
- Meinungsbild: 1000€: 6 Stimmen, 1000€ + 80€ je Veranstaltung: 0, 2000€: 6, Enthaltung 0

Vorschlag der Antragstellenden: 1500€ ohne Bedingungen

Meinungsbild:

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 1

Abstimmung

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Dafür: 11

→12 Stimmberechtigte

Der Antrag über 1500€ wurde angenommen.

ENDE: 19:22

BEGINN: 18:35

b. English Drama Group (EDG)

Vorstellung: Gast ist da, stellt die EDG und ihr aktuelles Projekt vor (s. Finanzantrag). Sie werden nicht durch andere Stellen außer QSM gefördert.

Fragen:

Wie hoch ist die Aufwandsentschädigung für Ehrenamtler:innen? – **A:** Unterschiedlich, je nach Tätigkeit, aber auf jeden Fall unter Mindestlohn.

Wie sind die Kosten aufgeschlüsselt? Jeweils 1000€ Bühne, Technik, Requisiten, Maske,

Wie oft spielt ihr? – **A:** 16 Mal an 8 Tagen.

Ist das Projekt Teil der Lehre? – **A:** Nur zum Teil. Wenn man das Projekt gemacht hat, kann man eine Prüfung abschließen, diese Prüfung ist aber auch auf anderen Wegen möglich. Es ist vor allem eine Gruppe von Laienspieler:innen.

Was kostet ein Ticket? – **A:** Steht noch nicht fest, weil ihre Finanzierung noch so unsicher ist. Es ist geplant, Studierendentickets im einstelligen Bereich zu halten.

Wie kamen die Antragsteller:innen auf 3000? Was ist der sachliche Grund dafür? – **A:** Sie haben sich an Erfahrungswerten orientiert.

Wie viele Leute könnten pro Aufführung zuschauen (Publikum)? – **A:** Circa 40 Leute. Man weiß es noch nicht, weil vor Ort noch nicht geprobt werden konnte.

Diskussion:

- Es wurden, wie letztes Jahr, keine Gelder beim entsprechenden Dekan der Fakultät beantragt, obwohl einige Studierende die EDG im Rahmen ihres Studiums machen.
 - Die Fakultätsmittel sind ausgeschöpft.
- Aufwandsentschädigung und projektspezifische Kosten sind so unspezifisch, dass es zu ungenau ist, um angenommen zu werden. Muss ausdifferenziert werden.
 - Ungenauere Schilderungen wurden schon zugelassen, damit Kosten geschoben werden können.
 - Antwort Finanzen: Ist möglich, das StuPa kann im Nachhinein aber sagen, dass die Ausgaben nicht entsprechend dem Antrag waren.
 - Man wollte den Plan grob halten, um ggf. kurzfristig auf Probleme etc. reagieren kann. Das Theater Heidelberg ist angefragt und z.B. gofundme ist zu zeitaufwändig.
- Der Antrag kommt sehr spät/zu spät (wenn heute nicht gefördert wird, kann am 8.1.23 nicht aufgeführt werden).
 - Sie haben davor schon viele Gespräche geführt und das StuPa wurde als letzte Instanz angefragt.
- Es ist zwar ein super und förderungswürdiges Projekt, aber sehr/so kurzfristig, dass es in der Sitzung jetzt sehr viel Diskussionsbedarf gibt.
- Die EGD ist einzigartig in Heidelberg, da ortsspezifisch. Sie ist außerdem ein Aushängeschild für die PH Heidelberg. Der Haushalt ist knapp. Der Antrag sollte so spezifiziert werden, dass so finanziert wird, dass alle sich wohlfühlen, z.B. keine Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche.

Schließen der Redeliste durch die Sitzungsleitung.

Abstimmung:

- Dagegen: 3
- Enthaltung: 5
- Dafür: 3

Der Finanzantrag wurde nicht angenommen.

ENDE: 19:04

BEGINN: 19:22

Wiederaufnahme von Punkt 4: Anmerkung zur Behandlung von Finanzanträgen:

Diskussion:

- Sehr unterschiedliche Behandlung der beiden Anträge (Stimmungsbilder, Vorschläge, ...). Das wird als unfair von einem Mitglied wahrgenommen.
- Wenn Mitglieder sich in der Diskussion mehr einbringen, hätte absehbar sein können, ob/wie viele sich enthalten oder alternative Lösungen gefunden werden für die EDG.
- Widerspruch: Die jeweiligen Rahmenumstände (Antragszeitpunkt, etc.) waren auch unterschiedlich.
- Möglichkeiten für Beratungen wurden nicht vom StuPa/Finanzreferent:in eingebracht, aber auch nicht von den Antragstellenden.
- Das wurde den Antragstellenden aber auch nicht signalisiert.
- Kritisch wahrgenommenes „Machtwort“ des Präsidiums.
- Kritik am (vorzeitigen) Schließen der Redeliste. Dieses Verhalten wird für einen Punkt für den Ältestenrat angesehen.
- Es gab keine Gegenrede zum Verfahren des Präsidiums und des Schließen der Redeliste.
- Ein Mitglied ist der Meinung, dass die Debatte abschweift und geschlossen werden sollte.
- Das Präsidium wurde gewählt und Vertrauen entgegengebracht werden. Es sollte aber trotzdem eine Meinung bilden können und die auch vertreten.
- Mitglieder fühlen sich nicht durch das Präsidium in der Meinung negativ beeinflusst.
- Hauptaufgabe laut Mitglied: Verwaltung der Gelder, Studierende sollen gerne kommen, um Anträge zu stellen.
- Präsidium: Gegenrede ist immer willkommen und wichtig, aber was beschlossen wird, wird gemeinsam beschlossen und muss bei einem Vorbringen vor zum Beispiel dem Ältestenrat dann entsprechend auch so vorgetragen werden.
- Es wurde nicht nach Gegenrede gefragt

ENDE: 19:41

GO Antrag auf 4 Min Unterbrechung Pause

Keine Gegenrede

GO-Antrag ist angenommen.

ENDE: 19:41

BEGINN: 19:41

Pause

ENDE: 19:47

BEGINN: 19:48

Einwurf: Vertagung der TOPS Organisationssatzung, Kommunikationsmittel, VRN

5. Finanzfreigabe Felbi/GeFö

Vorstellung: 50€ wurden pro Fachschaft für Feiern vom Fachschaftsreferat eingeplant. Zwei Fachschaften = 100€. Es werden ca. 45 Personen kommen. Es wurde schon Geld ausgegeben, wodurch sich der Antrag von 100€ auf 40€ verringern würde.

Fragen:

Ob man bei Freigaben, obwohl die Kosten schon entstanden sind, sie trotzdem finanzieren kann? – **A:** Wäre möglich. Verweis auf §32 (5) der Finanzordnung des Studierendenparlaments. Es wäre also möglich. Darum bleibt der Antrag unverändert.

Diskussion: -

Abstimmung

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Dafür: 12

→12 Stimmberechtigte

Antrag ist angenommen.

ENDE: 19:55

BEGINN: 19:55

6. Änderung der Organisationssatzung

GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede.

GO-Antrag ist angenommen.

ENDE: 19:55

BEGINN: 19:55

7. Wahlen

a Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit

[vertagt]

Vorstellung: Ein:e Wahlbewerber:in (Philine) stellt sich vor. Keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung:

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Dafür: 12

→12 Stimmberechtigte

Die Wahl wird von dem:r Bewerber:in angenommen.

ENDE: 19:59

BEGINN: 19:59

B Senatskommission für Qualitätssicherung und Akkreditierung (SQA)

Vorstellung: Einrichtung von der SQM-Stelle. Es gibt Platz für zwei Personen, zwei Personen haben sich aufgestellt. Julia Hauptvertretung, A-C Stellvertretung unabhängig vom Wahlergebnis.

Fragen: -

Diskussion: keine weiteren Vorschläge

Abstimmung: Julija

Dagegen: 1

Enthaltung: 0

Dafür: 11

→12 Stimmberechtigte

Abstimmung A-C:

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Dafür: 11

→12 Stimmberechtigte

AC nimmt die Wahl an, Julija wird vom Präsidium informiert.

ENDE: 20:02

BEGINN: 20:02

C Stellvertreter:innen für die Vertreterversammlung des Studierendenwerks

Vorstellung: Es wurde schon gewählt (3 Hauptvertreter:innen, 1 Stellvertretung). Das Studierendenwerk wünscht sich zwei weitere Vertretungen. : A-C und Sebastian lassen sich aufstellen, Natalie auch. A-C zieht ihre Aufstellung zurück.

Fragen:

Wer ist schon gewählt? – **A:** Felix, Franca Juliane, H (Hauptvertretung); Jan (Vertretung)

Abstimmung Sebastian:

Dagegen: 0

Enthaltung: 2

Dafür: 9

→11 Stimmberechtigte

Abstimmung Natalie:

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

Dafür: 10

→11 Stimmberechtigte

Beide nehmen die Wahl an.

ENDE: 20:09

BEGINN: 20:09

D Arbeitsgruppe Neubau

Vorstellung: Wahl auf zwei Jahre, weil es eine stetige Gruppe sein sollte und eine intensive Einarbeitung stattfinden muss. Erstes Treffen ist am 19.01.23. Begleitung der Sanierung und des Neubaus des Neubaus (Trakt A und B im Neuenheimer Feld 561). Planung vom Großen bis zu kleinen Details. Es gibt keine Vorschläge.

GO-Antrag: Vertagung von 7d auf die nächste Sitzung

Keine inhaltliche oder formale Gegenrede

GO-Antrag ist angenommen

Punkt ist vertagt.

ENDE:20:12

BEGINN: 20:12

8. Kommunikations- und Collaboration-Tools

GO-Antrag: Vertagung

Inhaltliche Gegenrede: die Zeit dazwischen könnte genutzt werden, um sich einzuarbeiten.

Dagegen: 1

Enthaltung: 4

Dafür: 7

→12 Stimmberechtigte

Antrag ist angenommen, der Punkt wird vertagt.

ENDE: 20:13

BEGINN: 20:13

9. VRN: Vertrag & Update

Vorstellung: Es gibt ein Update. Wunsch des Vorstandes: den Vertrag nicht zu kündigen, um mit dem Stura kooperativ zu handeln, es muss aber im StuPa abgestimmt werden. Vorschlag des VRN: Den Beitrag aufs BaWü-Ticket umlegen.

Fragen:

Sind die Verträge zwischen PH und Uni und dem VRN nicht unterschiedlich? – **A:** Ja, Kündigung der Uni wäre leichter, die Uni möchte das aber nicht.

Wie lange gilt der bestehende Vertrag? –**A:** Bis zum Sommer 2024.

Welche Vorteile hätte eine Kündigung? –**A:** Der Studierendenbeitrag für das Semesterticket und die Abend- und Wochenendregelung würde wegfallen, aber die Boni eben auch. Nachteil: alle über 27 können sich kein Jugendticket kaufen. Wenn wir kündigen, gibt es eine Lücke.

Diskussion:

- Mehrere Mitglieder sprechen sich explizit gegen die Kündigung aus.
- Das 49€ Ticket kommt.
 - Das Ticket ist deutlich teurer.
- 25% der Studierenden der PH sind über 27. Das spricht für ein weiterlaufen lassen. Wenn die Beiträge umgerechnet werden können, gibt es für die jüngeren Studierenden keinen Grund, es nicht weiterlaufen zu lassen.
- Pro Weiterlaufen: Der aktuelle Vertrag hat Beständigkeit im evtl. Gegensatz zu 49€ Ticket.
- Eine neue Abstimmung ist immer möglich.

Abstimmung : Weiterführung des Vertrages

- Dagegen: 0
- Enthaltung: 0
- Dafür: 12
- → 12Stimmberechtigte

Der Vertrag wird weitergeführt.

ENDE: 20:24

BEGINN: 2024

10. Beteiligung Perspektivwerkstatt Innenstadt

GO-Antrag: Vertagung auf die nächste Sitzung

Inhaltliche Gegenrede: Projekte müsste bis zum Januar geplant und abgegeben werden.

Abstimmung

Dagegen: 10

Enthaltung: 0

Dafür: 2

→12 Stimmberechtigte

GO-Antrag ist abgelehnt.

Vorstellung: 5.000.000€ Förderung durch die Stadt gibt es für die nächsten 2,5 Jahre für Projekte in der Innenstadt. Die Projekte müssen von einer Gruppe für 2,5 Jahre begleitet werden. Es können Vorschläge eingebracht werden. Sie sollen innovativ, kreativ und nachhaltig sein. Das Ziel: Eine attraktivere Innenstadt für Heidelberger:innen und Auswärtige. Idee eines StuPa-Mitgliedes: Offenes Klassenzimmer für alle Menschen von PH-Studis um die PH in die Stadt zu tragen. Es haben sich bei einer ersten Sitzung, bei der ein StuPa-Mitglied anwesend war, mehrere Firmen und Kollektive mit verschiedensten Ideen eingebracht, z.B. einer Boulderhalle im alten Saturn im Darmstädter Hof.

Fragen:

Was ist Metropolink? – **A:** Verein, der Kunst nach HD bringt, z.B. Graffitis, und Festival mit Musik und Kunst im Patrick-Henry-Village einmal im Jahr.

Jede Institution hat einen Monat Zeit, ein Projekt zu planen? – **A:** Man kann fortlaufend dazu kommen, aber es ist wahrscheinlicher angenommen und die Gelder zu bekommen, je früher man sich bewirbt.

Wie weit möchte das Studierendenparlament mitmachen? Momentane Person würde es gerne abgeben. –**A:** Könnte dem Außenreferat übergeben werden. Stupa mit beratender Expertise dabei, Studis allg. die wollen, können ja hingehen.

Wie ist die Werkstatt im Stupa gelandet? Geht es um PH-/StuPa-/ junge Leute perspektiven? – **A:** Mail kam zum Vorstand. Freuen sich über Beteiligung von Wissenschaft und Studierenden, aber sie sind besonders interessiert an einer bestimmten Gruppe im Speziellen.

Diskussion:

- Mehrere Mitglieder möchten persönlich nicht mitmachen, weil die Projektlaufzeit so lange ist.
- Könnte man nicht das Annelie-Wellensiek-Zentrum (AWZ) ins Boot holen?
- Wichtig für junge Menschen, aber zu umfangreich und zu kompliziert für Studierende. Vorschlag: Auf Vorschläge von Studierenden eingehen, sie mit einbinden, aber kein Projekt ihnen komplett übertragen.
- Wie viel Input braucht die Stadtentwicklung? Es ist eine lange und anstrengende Sache (persönlicher Bericht). Wenn es möglich ist, sollte die Werkstatt promoted werden und Impulse gegeben werden, falls möglich.
- Verfahrensvorschlag: Weitergabe an die Rektorin und AWZ
- Vorschlag: Mitnehmen zur nächsten Sitzung und überlegen, was mit den Instanzen der PH umsetzen könnte. Gerne mit initiieren, die Verantwortung aber an Hauptberufliche abgeben.
- Vorschlag: Öffentlichkeitsarbeit: weiterverbreiten
- PH macht Sinn nicht StuPa für offene Seminarräume etc.,
- Sollen StuPa-Leute weiter hingehen?

- Nein, soll persönlich freigestellt werden
- Nein, weitergeben ans AWZ/PH
- Vorstand wendet sich an die PH, wenn die nicht wollen, sind wir aber auch raus.

ENDE: 20:48

BEGINN: 20:49

11. Alkohol auf Fachschaftsfeiern

Vorstellung: Es herrscht Unsicherheit hinsichtlich des Ausschenkens von Alkohol. Wie steht das StuPa dazu? Im Hof wird Glühwein verkauft, aber auf den Feiern darf kein Glühwein gratis ausgegeben werden.

Fragen:

Wo wurde das geschrieben? – **A:** Im Raumantrag wurde zweimal der Glühweinkocher erlaubt, aber ohne Glühwein.

Hing das mit dem Veranstaltungsort zusammen? – **A:** Nein.

Mit welcher Begründung dürfen Fachschaften keinen Alkohol ausschenken? – **A:** Auf den Anträgen steht keine Begründung. Ein Hausmeister hat sich wohl beschwert, dass nach einer Feier ein Raum verunreinigt, zurückgelassen wurde inkl. Glühwein-Flecken. Darum Absage. Einmal kein Anstecken des Glühweinkochers, einmal: es findet eh ein Verkauf des Stupas diese Woche statt, darum keiner auch noch auf einer Weihnachtsfeier.

Ist das StuPa prinzipiell für oder gegen Glühwein auf Fachschaftsfeiern? Wie stehen wir der PH gegenüber?

Beim wem liegt das Hausrecht? – **A:** Man ist sich nicht sicher, wahrscheinlich Fr. Vach.

Diskussion:

- Gleiches Recht für alle, ungünstig wenn wir uns Sonderrechte als StuPa rausnehmen.
- Anfrage/Stellungnahme gegenüber der PH für eine einheitliche Regelung
- Es gibt Bier/Wein in den Cafeterien und bei Feiern der PH. Das Verbot scheint nicht gerechtfertigt.
- E-Mail an AGA (Gebäudemanagement) oder Mitnahme ins Rektoratsgespräch nächste Woche.
- Das StuPa fördert allerdings keinen Alkohol finanziell.
- Wenn eine gute Begründung gegen Alkoholausschank von der PH kommt, kann das akzeptiert werden.
- Wir finanzieren keinen Alkohol, müssen aber auch nicht jeder einzelnen Person vorschreiben, was sie konsumieren soll.
- Das Fachschaftsreferat wendet sich an das AGA per E-Mail und fragt nach Begründungen und hält das StuPa auf dem Laufenden.

ENDE: 21:01

12. Berichte

a. ExOrg

Vorstellung: Vorlegen des Berichts der letzten ExOrg-Sitzung.

Fragen:

Der Punkt „Update Rektoratsgespräch“ ist für eine Person nicht aussagekräftig genug. Geht es anderen auch so? **-A:** Ja, aber es gibt auch Protokolle, die detaillierter sind und einsehbar sind.

Was ist der Unterschied von Bericht und Protokoll? **-A:** Der Bericht schafft Präsenz bei allen und kann als Basis für Nachfragen dienen. Alle Punkte werden erwähnt, sind mitunter aber nicht so wichtig gewesen. Es muss bei jeder StuPa-Sitzung ein Bericht des ExOrg vorliegen, dieser muss aber nicht ausführlich sein, da es Infoquellen gibt (Protokolle der Sitzungen, Teilnahme an Sitzungen, Mitglieder des ExOrgs).

Diskussion:

- 30.11. Ältestenrat möchte, dass Personen im ExOrg sich auf Stimmrechte festlegen.
- Das Stupa muss beschließen, wie das stattfinden soll, da die REFERATE von dort versandt werden.
- Soll für Transparenz sorgen, die Mitglieder waren dagegen und so wurde das vom Ältestenrat akzeptiert.

ENDE: 21:07

BEGINN: 21:07

b. Haushaltsausschuss

Vorstellung: Vorlegen des Berichts der Sitzung.

Fragen: keine

Diskussion: keine

ENDE: 21:07

BEGINN:

13. Verschiedenes

A Unbesetzte Referate

Vorstellung: Immer wieder gibt es Probleme, Referate zu besetzen. Wenn es zu wenig Leute sind, dann lastet die Arbeit vor allem auf dem Vorstand. Darum der Appell, Kommiliton:innen z.B. in Seminaren anzusprechen.

Fragen:

Diskussion:

ENDE: 21:11

BEGINN:

GO-Antrag: Sitzungsunterbrechung 2 Minuten

Inhaltliche Gegenrede:

- Wir sind gleich fertig

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Dafür: 12

→12 Stimmberechtigte

GO-Antrag ist angenommen.

Es geht um 21:13 weiter

ENDE: 21:13

BEGINN: 21:13

B Politikreferat

Vorstellung: Die aktuelle Referentin ist zurückgetreten. Der Posten wird im neuen Jahr neu gewählt. Bitte macht Werbung.

Fragen:

Diskussion:

ENDE: 21:14

BEGINN:

C Angleichung der Veranstaltungszeiten an die Universität.

Welche Fächer betrifft das?

Vorstellung: Die Semesterzeiträume werden angeglichen, weil Studierende an beiden Institutionen lernen müssen und das kompliziert ist, wegen Prüfungszeiträumen, etc. Sollen die Uhrzeiten auch angeglichen werden, damit Übergänge leichter planbar sind? An der Uni ha-

ben manche Fächer ungerade (bspw. 13 – 15 Uhr) und grade Zeiten (bspw. 14 – 16 Uhr), an der PH immer grade. Geht bitte ins Gespräch in euren Fächern, ob es da Bedarf gibt.

Fragen:

Wurde das schon im Fachschaftenverteiler geschickt? -**A:** Nein, weil das erst heute reinkommt.

Diskussion:

- Super Vorschlag, weil es ja nicht nur sein muss, dass man hinmuss, sondern das auch aus Interesse geschehen kann.
- Es muss jetzt schon manchmal rumgeschoben werden, es wäre gut wenn das Thema Uhrzeit auch aufkommt.
- Das Präsidium leitet die E-Mail ans Fachschftenreferat weiter, damit es an die Fachschaften weitergeleitet wird.

ENDE: 21:19

BEGINN: 21:19

D Theaterführung

Vorstellung: Dem StuPa wurde eine Führung am Theater Heidelberg vorgeschlagen. Die Gruppengröße ist kein Problem. Dauer: ca. 1 Stunde von 17 – 18 Uhr. **Terminvorschlag:** Vor einer StuPa-Sitzung. Am 11.01. (Tag der 5. StuPa-Sitzung) ist das Theater noch zu, am nächsten Januartermin ist die Tanzbienne. Weiterverschiebung ist aber möglich. Wenn wir das Organisieren, könnte man den Studis eine Führung ggf. ermöglichen.

Fragen:

Warum Theaterführung? – **A:** Wegen der Theaterflatrate und damit die Kooperation stärker wird. Wir machen viel Werbung fürs Theater und sollen sehen, wofür wir eigentlich Werbung machen und in Kontakt mit dem Theater treten.

Diskussion:

- Spannender Vorschlag, aber an einem anderen Tag mit abschließendem Ausflug und nicht mit Sitzung im Anschluss; Terminfindung per Doodle/Whatsapp
- Vorschlag: Montags oder Freitags, weil da am wenigsten Lehrveranstaltungen stattfinden.
- Wann Terminfindung: Schon vor Weihnachten, damit noch nicht so viele verplant sind.
- Nicht nur montags und freitags, sondern in den gesamten zwei Wochen vom 16.01. – 27.01.23.
- Der Termin, an dem die meisten Leute können, wird dann genommen.

ENDE: 21:27

BEGINN: 21:29

E AAA

Vorstellung: Das akademische Auslandsamt der PH möchte Vernetzung mit dem StuPa, weil für das Baden-Württemberg-Stipendium keine Bewerbungen hereinkommen. Sie möchten

durch die Kanäle des Öffentlichkeitsreferats Werbung schalten und den zwei Referatsmitgliedern Vorlagen schicken.

Fragen: -

Diskussion:

- Das Anliegen kommt von der PH und ist für Studis. Das Öffentlichkeitsreferat kann selbst entscheiden, wie es damit umgehen möchte.

ENDE: 21:29

Sitzung wird um 21:29Uhr geschlossen.

Unterschrift Sitzungsleitung
Jan Johann

Unterschrift Protokollant*in
Natalie Bauer
